

Kunstführung war ein besonderes Erlebnis

Höhepunkt der Berlinfahrt des Kulturforums waren die Kunstwerke im Reichstag

Wiesloch. (aot) Die Teilnehmer an der vom Kulturforum Südliche Bergstraße organisierten Fahrt nach Berlin besuchten alte und neu renovierte Denkmäler, bestaunten hypermoderne Architektur und genossen bei sommerlichen Temperaturen die Fahrt auf der Spree. Höhepunkt war aber die Besichtigung der Kunstwerke im Reichstag. Der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Gert Weisskirchen führte sachkundig von Kunstwerk zu Kunstwerk und erzählte vom parteiübergreifenden leidenschaftlichen Kampf um Künstler und Kunstwerke.

Weisskirchen gehörte von 1998 bis

2002 dem Kunstbeirat des Deutschen Bundestags an, der unter Leitung der damaligen Parlamentspräsidentin Rita Süßmuth gemeinsam mit Architekten und Sachverständigen ein „Kunst-am-Bau-Konzept“ entwickelte und Vorschläge für die Verwendung der zur Verfügung stehenden 28 Millionen Mark machte. Die meisten Aufträge erhielten deutsche Künstler, drei gingen an Kulturschaffende der ehemaligen Siegermächte USA, Russland und Frankreich. England ist durch den Architekten Norman Foster vertreten, der aus dem ehemaligen Reichstag ein modernes funkti-

onsfähiges Parlamentsgebäude machte.

Heute kann man mehr als 30 Installationen, Gemälde, Grafiken und Skulpturen besichtigen, die laut Wolfgang Thierse die Geschichte und Funktion des Parlaments anschaulich werden lassen, „teils durch eindringlich-mahnende, teils durch heiter-ironische Bildfindungen“. Gleichzeitig bieten sie dem Besucher einen Überblick über verschiedene Stilrichtungen zeitgenössischer Kunst.

Eindrucksvoll sind am Westeingang die deutschen Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold von Gerhard Richter horizontal hinter großflächigen spiegelnden Glasplatten platziert und gleich gegenüber von Sigmar Polke in erleuchteten Schaukästen fünf die Politik persiflierende Bilder, unter anderem mit „Konrad Adenauer ermahnt Fotoreporter“ und „Hammelsprung“. Ungewöhnlich und ausgefallen ist das „Archiv der Deutschen Abgeordneten“ von Christian Bolanski bestehend aus 4781 Metallkästen, von denen jeder einem der von 1919 bis 1933 und von 1949 bis 1999 gewählten Abgeordneten gewidmet ist. Nicht minder interessant die Stele der amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer, an deren Außenflächen Textbänder in Leuchtschrift mit Zitaten aus Bundestagsreden laufen, Joseph Beuys' „Tisch mit Aggregat“ oder zwei großformatige Ölgemälde von Georg Baselitz.

Die Teilnehmer der Reise waren sich am Ende einig: Die Kunstführung war ein ganz besonderes Erlebnis, weil sie eine bisher unbekannte Sicht auf die Arbeit des Bundestags und seiner Abgeordneten gewährte.



Das Kulturforum Südliche Bergstraße organisierte eine Fahrt in die Bundeshauptstadt Berlin, wo man unter anderem die Kunstwerke im Reichstag besichtigte. Foto: privat